

# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung.

### I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

(Schuljahr 1894/95.)

Lehrgegenstände.	VI.			V.			IV.			III.			II.			I.		Zu- sam- men.	
	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.	C.	A.	B.		
Religions- lehre:	a) evangelisch . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	13
	b) katholisch . . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	9
Deutsch . . . . . und Geschichtserzählungen . . . .	5) 1)6	5) 1)6	5) 1)6	4) 1)5	4) 1)5	4) 1)5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	3	3	27	
Französisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	5	5	5	5	5	34	
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	4	13	
Geschichte . . . . .	siehe Deutsch						2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	8
Erdkunde . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	2	2	11	
Rechnen und Mathematik . . . .	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	28	
Naturbeschreibung . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	10	
Naturlehre . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	5	5	8	
Zeichnen:	a) Freihandzeichnen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	10
	b) Linearzeichnen . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	6	
Schreiben . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	6	
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18	
Singen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6	
Zusammen . . . .	30	30	30	30	30	30	33	33	33	37	37	37	37	37	37	37	37		

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter

Nr.	Lehrer.	Ord.	I A.	I B.	II A.	II B.	II C.	III A.	III B.	III C.	
1	Prof. Dr. Stoltz, *) Direktor.			5 Math. 1 Physik							
2	Dr. Villatte, Professor.				5 Franz.	5 Franz. 4 Engl.		6 Franz.			
3	Kottmann, Professor.	II A.			5 Mathem.		5 Mathem.	5 Mathem.			
4	Persuhn, Professor.	I B.	5 Franz. 4 Engl.	4 Engl. 5 Franz.					2 Holländ.		
5	Dr. Kneebusch, Oberlehrer.	III C.		4 Deutsch, Krft. 2 Deutsch						6 Franz. 5 Engl.	
6	Dr. Nebelung, Oberlehrer.	I A.	1 Math. 2 Physik 1 Turnen		2 Physik						
7	Dr. Fleck, Oberlehrer.	IV B.						5 Engl.			
8	Dr. Schneider, Oberlehrer.		2 Chemie		2 Naturh. 1 Chemie	1 Chemie 3 Turnen				1 Mathem. 2 Naturh. 1 Turnen	
9	Roth, Oberlehrer.	III A.	2 Deutsch 2 Geschichte 2 Holländ.			4 Deutsch 2 Geschichte 1 Holländ.		4 Deutsch 4 Deutsch, Krft.			
10	Dr. Lemberg, Oberlehrer.	IV C.								6 Franz.	
11	Stein, Oberlehrer.	II B.				5 Mathem. 2 Physik 2 Naturh.	2 Physik 2 Naturgesch.				
12	Wapenhensch, Oberlehrer.	II C.					5 Franz. 4 Engl. 4 Deutsch 3 Turnen	3 Turnen			
13	Krieger, Oberlehrer.			2 Chemie		1 Chemie		3 Turnen			
14	Schaer, Oberlehrer.	V C.			4 Engl. 4 Deutsch 2 Geschichte 1 Holländ.						
15	Weinert, Oberlehrer.			3 Turnen				3 Naturbesch. 2 Naturh.	5 Mathem. 2 Naturh.		
16	Dr. Sopp, Oberlehrer.	III B.				2 Geschichte 1 Holländ.		4 Franz. 3 Engl. 4 Deutsch 2 Geschichte		4 Deutsch 4 Geschichte u. Holländ.	
17	Tiedge, Real- Mittelschullehrer.	V A.	2 Religion	2 Religion				2 Religion	2 Religion	2 Religion	
18	Linger, Real- Mittelschullehrer.	IV A.									
19	Steben, Real- Mittelschullehrer.	V B.			2 Religion	2 Religion	2 Religion				
20	Scharpey, Zeichnlehrer.		2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.			2 Freihandz.	2 Freihandz.	
21	Baum, Zeichnlehrer.		2 Linearz.	2 Linearz.	2 Linearz.	2 Linearz.	2 Linearz. 2 Freihandz.	2 Linearz. 2 Freihandz.	2 Linearz.	2 Linearz.	
22	Marke, Lehrer an der Realschule.	VI B. u. C.	Übergang								
23	Geyer, Lehrer an der Realschule.	VI A.									
24	Bartmann, kath. Religionslehrer.		2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	
25	Moog, altk. Religionslehrer.		2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	
26	Steinweg, Elementarlehrer.								3 jüdische		

\*) Die Stunden des Direktors wurden im Sommersemester von anderen Herren als Stellvertreter vertreten.

die einzelnen Lehrer (Sommersemester 1894).

IV A.	IV B.	IV C.	V A.	V B.	V C.	VI A.	VI B.	VI C.	
		5 Math.							10
2 Geomet.								4 Rechnen	20
									20
				2 Naturh.				2 Naturh. 3 Turnen	20
	5 Franz. 1 Deutsch 4 Deutsch, Krft.								20
3 Rechnen									22
									22
	6 Franz. 1 Deutsch 4 Deutsch, Krft.							6 Franz.	24
2 Naturh.						2 Naturh.	3 Turnen 1 Rechnen		24
							6 Franz.		25
	2 Naturh. 1 Mathem. 1 Turnen	2 Naturg.		3 Turnen	2 Naturh.		2 Naturh.		25
						6 Deutsch 2 Erbk. 6 Franz.			24
				3 Turnen	4 Rechnen 3 Turnen 2 Naturh.				24
									25
					4 Franz. 3 Deutsch 2 Holländ.			4 Religion 2 Erbkandz.	24
								4 Religion 2 Erbkandz.	24
1 Französisch. 3 Deutsch. 4 Deutsch, Krft. 2 Schreiben						6 Franz.			20
					2 Schreiben	2 Religion 4 Französisch. 3 Deutsch 2 Schreiben 2 Erbkandz.		2 Erbkandz.	27
					2 Hagen	2 Hagen	2 Hagen	2 Hagen	27
2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.	2 Freihandz.			24
3 Turnen	2 Schreiben	2 Schreiben							27
2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Schreiben 2 Religion					6 Deutsch 2 Schreiben 3 Religion	27
									20
				4 Rechnen 3 Turnen	4 Rechnen 3 Turnen	4 Deutsch 2 Schreiben 4 Rechnen 3 Turnen			20
2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	2 kath. Relig.	9
2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	2 altk. Relig.	9
									9



### 3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

#### Prima.

Ordinarius von Coetus A: Oberlehrer Dr. Nebelung.

„ „ „ B: Professor Persuhn.

Religionslehre: a) evang. 2. St. wöchentl. Bibellesen behufs Ergänzung der in Klasse II u. III gelesenen Abschnitte. Erklärung eines der synoptischen Evangelien. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. — Tiedge.

b) kathol. 2 St. wöchentl. I. u. II. Hauptstück des Katechismus. Kirchengeschichte. Die apostolische und nachapostolische Zeit. Die Kirchenväter. Die von ihnen bekämpften Häresien. S.-S. Jürgens. W.-S. Bartmann.

Deutsch 3 St. wöchentl. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Uebungen in Auffindung des Stoffs und Ordnung desselben in der Klasse. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lektüre Coetus A: „Wilhelm Tell,“ „Minna von Barnhelm,“ „Hermann und Dorothea.“ Roth. Coetus B: „Hermann und Dorothea,“ „Wilhelm Tell,“ „Minna von Barnhelm.“ Kneebusch.

Aufsatzthema für das Herbstexamen: Welche Verdienste hat sich Friedr. Wilh. I. um den brandenburgisch-preussischen Staat erworben?

Aufsatzthemata in A: 1. In wiefern ist man berechtigt, unser Zeitalter ein eisernes zu nennen? 2. Welche Umstände verursachten den Zusammenbruch der schwedischen Macht nach dem nordischen Kriege? 3. Hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? 4. Vergleichende Charakteristik der drei Eidgenossen Walther Fürst, Werner Stauffacher und Arnold von Melchthal. 5. Vorzüge Europas vor Afrika. 6. Rudenz für, Attinghausen gegen Oesterreich. 7. Die Oertlichkeiten in Göthes „Hermann und Dorothea.“ (Kl.) 8. Charakteristik Hermanns in Göthes „Hermann und Dorothea.“ 9. Charakteristik des Apothekers in Göthes „Hermann und Dorothea.“ 10. Die wichtigsten Wohlfahrtsbestrebungen der preussischen Könige im 19. Jahrhundert. (Examenarbeit.)

Aufsatzthemata in B: 1. Der Frühling, ein Bild der Jugend. 2. Inhaltsangabe des ersten Gesanges aus Göthes „Hermann und Dorothea.“ (Klassenarbeit.) 3. Die Örtlichkeiten in Göthes „Hermann und Dorothea. 4. Charakteristik Hermanns aus Göthes „Hermann und Dorothea“ 5. Die Zeit in Göthes „Hermann und Dorothea.“ 6. In wiefern kann man Deutschland das Herz Europas nennen? 7. Weshalb erhoben sich die Schweizer gegen die Landvögte? (Klassenarbeit.) 8. Der Verlauf der Rütli-Szene. 9. Veranlassung zum deutsch-österreichischen Kriege. 10. Die wichtigsten Wohlfahrtsbestrebungen der preussischen Könige im 19. Jahrhundert. (Examenarbeit)

Französisch 5 St. wöchentlich. Grammatik nach Plötz, Lektion 70—75, und Wiederholung der gesamten Grammatik. Alle 14 Tage Exercitien, Diktate, Extemporalien. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Lektüre in Coetus A u. B: F. Guizot: Récits historiques u. Ereckmann-Chatrion: Histoire d'un conscrit. Persuhn.

Englisch 4 St. wöchentl. (Sonnenburg, Grammatik 31—42.) Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjectivs, des Pronomens; Wiederholung der Hauptregeln der Grammatik. Schriftliche Arbeiten und Sprechübungen wie im Französischen. Lektüre in A u. B: Hume: The reign of Queen Elisabeth. Persuhn.

Geschichte 2 St. wöchentl. (Andrä, Grundriss der Weltgeschichte.) Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Die ausserdeutsche wie in II. Friedr. d. Gr., die französische Revolution, Napoleon I., 1806—7, 1813—15. Die innere Umgestaltung Preussens, die Neuordnung der politischen Verhältnisse Deutschlands 1815, Zollverein, nationale Einheit, die Thaten Kaiser Wilhelms I. und die Gründung des deutschen Reichs. Im Anschluss an die vaterländische Geschichte vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis 1888. Verdienste der Hohenzollern. Coetus A: Roth. Coetus B: Kneebusch.

Erdkunde 2 St. wöchentlich. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen wie in IV. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. (Daniel, Leitfaden; Putzgers historischer Schulatlas oder Debes, Schulatlas). Coetus A: Roth. Coetus B: Kneebusch.

Mathematik 5 St. wöchentl. Die Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Die trigonometrischen Funktionen. Gebrauch der trigonometrischen Tafeln. Das rechtwinklige und schiefwinklige Dreieck (Kambly). Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Grade; die einfachsten Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Coetus A: Nebelung. Coetus B: S.-S. Weinert. W.-S. Stoltz.

Aufgaben zu den schriftlichen Entlassungsprüfungen:

a) Herbst 1894:

1. Stereometrie: Unter welchen Winkeln schneiden sich die Höhen eines regulären Tetraeders?
2. Arithmetik: In einem Quadrate ist die Diagonale 5 m länger als die Seite wie gross ist die Seite?
3. Trigonometrie: Wie gross ist der Flächeninhalt eines gleichschenkligen Dreiecks, wenn der Winkel an der Grundlinie gleich  $10^{\circ} 36' 4''$  und der Radius des umbeschriebenen Kreises 59,59 m ist?

b) Ostern 1895.

1. Stereometrie: Die Oberfläche  $O$  eines geraden sechsseitigen Prismas mit regulärer Basis sei gleich 832,456 qm, eine Grundkante  $a = 6,85$  m. Wie gross ist die Höhe  $H$  dieses Prismas?
2. Arithmetik: Die Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks ist gleich 30 cm, eine Kathete gleich 24 cm. Wie gross sind die durch die Höhe hervorgebrachten Hypotenusenabschnitte?
3. Trigonometrie: Auf der Spitze eines Berges steht ein  $a = 32$  m hoher Aussichtsturm. Die Spitze und der Fuss des Turmes erscheinen von einem Punkte, der in der Horizontalebene des Fusses des Berges liegt, unter den Elevationswinkeln  $\alpha = 33^{\circ} 17' 45''$  u.  $\beta = 31^{\circ} 5'$ . Wie hoch ist der Berg?

Naturlehre 5 St. wöchentl. Akustik. Wichtige optische Erscheinungen. Grundlehren des Gleichgewichtes und der Bewegung. (Behse, Physik.) Kenntnis der bekanntesten chemischen Elemente und ihrer hauptsächlichsten Verbindungen. Elemente der Krystallographie. (Wilbrand, Chemie.) Coetus A: Physik: Nebelung, Chemie: Schneider, Coetus B: Physik, S.-S. Nebelung, W.-S. Weinert, Chemie: Krieger.



Freihandzeichnen 2 St. wöchentlich. Zeichnen nach kunstgewerblichen und Natur-Gegenständen in farbiger Ausführung. (Einzelunterricht.) Scharpey.

Linearzeichnen 2 St. wöchentl. Lehre von der Beleuchtung und Schattierung. Centralraumprojection. — Bauglieder und Maschinenteile nach Vorzeichnung an der Schultafel und nach Modellen. (Massen- und Gruppenunterricht.) Baum.

Turnen 3 St. wöchentl. A: Nebelung. B: Weinert.

Gesang 2 St. wöchentl. (Chorgesang.) Marks.

### Sekunda.

Ordinarius von Coetus A: Professor Kottmann  
 „ „ „ B: Oberlehrer Stein.  
 „ „ „ C: „ Wapenhensch.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Das Reich Gottes im Neuen Testament: Lesung entsprechender bibl. Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Das Gebet. Auswendiggelernt wurden die Lieder: 1. Ein feste Burg . . . 2. Wenn ich, o Schöpfer . . . 3. Wachtet auf, ruft uns die Stimme . . . . . 4. O heiliger Geist, kehre bei uns ein, . . . sowie die Psalmen 1. 23. 90. — Steben; von Weihnachten ab: Gante.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Combiniert mit Prima. S.-S.: Jürgens. W.-S.: Bartmann.

Deutsch 4 St. wöchentl. Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen, wie in III; dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. Lektüre nach Hopf und Paulsiek I, 3, besonders poetische Lektüre, ferner Schillers Glocke und Homers Ilias, bezw. Odyssee, mit Anknüpfung weiterer induktiv zu behandelnder Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen, wie auf den Vorstufen. Coetus A: Schauer. Coetus B: Roth. Coetus C: bis Weihnachten: Wapenhensch, von da ab: Gante.

Aufsatzthemata in IIa: 1a. Der Ring des Polykrates. (Inhaltsangabe.) b. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 2a. Philipp von Schwaben und Otto der IV. b. Die Erlebnisse des Damon auf seiner Rückreise, von ihm selbst erzählt. 3a. Warum ist gerade der Rhein den Deutschen so lieb? b. Der dankbare Neger, I. Teil. (Inhaltsangabe im Anschluss an die englische Lektüre.) 4. Wie rechtfertigt der junge Ritter im „Kampf mit dem Drachen“ sein Verhalten dem Grossmeister gegenüber? 5. Eine Feuersbrunst bei Nacht (in Briefform). 6. Ursache und Beginn des 30jährigen Krieges. 7. Tod des Patroklos. 8. Die Bestattung des Patroklos. 9. Odysseus bei den Phäaken. 10. Eine Uebersetzung aus dem Englischen.

Aufsatzthemata in IIb: 1. Wie rechtfertigt der Ritter im Kampf mit dem Drachen seine Handlungsweise? 2. Welche Rohstoffe verwendet der Mensch zu seiner Bekleidung? 3. Der Guss einer Glocke. 4. Unser Klassenausflug. 5. Die Herbstferien. 6. Inhaltsangabe des ersten Aufzuges aus „Wilhelm Tell“. 7. Gesslers Tod (Klassenaufsatz.). 8. Charakteristik Tells. 9. Der Streit des Achilles und Agamemnon. 10. Der Tod des Patroklos (Klassenaufsatz.).

Aufsatzthemata in IIc: 1. Wie etwa würde der Maler die 2. Hauptscene in Schillers Gedicht „Der Taucher“ darstellen? 2. Warum liegen so viele Städte an den Ufern der Flüsse? 3. Charakteristik des Ritters in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen.“ 4. Unsere Turnfahrt ins Hönnethal (Klassenaufsatz.). 5. Nutzen des Telegraphen. 6. Inhalts-

angabe des 1. Gesanges der Ilias. 7. Was ich meinem Freunde über Dortmund zu erzählen weiss. (In Briefform.) (Klassenarbeit.) 8. Wie verhält sich Achilles der Gesandtschaft des Agamemnon gegenüber? 9. Die Sonne bringt es an den Tag. (Nach Schiller: Die Kraniche des Ibikus.) 10. Uebersetzung eines französischen Textes (Klassenarbeit.)

Französisch 5 St. wöchentl. Nach Ploetz, Schulgrammatik (Lektion 58—70): Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung: Syntax des Artikels und des Adjektivs. Sprechübungen (Frage und Antwort) im Anschluss an Gelesenes und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Diktate. Mündliche Rückübersetzungen als Uebergang zu freieren Uebungen. Inhaltsangaben. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Lektüre in Coetus A: Galland, Histoire de Sindbad le marin; Halévy, L'Invasion. Coetus B: Ferry, Aventures au Mexique. Halévy, L'Invasion. Coetus C: „Le tour de la France par deux enfants“ par G. Bruno. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage. Coetus A und B: Villatte. C: Wapenhensch.

Englisch 4 St. wöchentl. Nach Sonnenburg (Lektion 19—30): Die Syntax des Verbs: Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Particip, Gebrauch der Zeiten. Uebungen wie im Französischen. Lektüre: Coetus A: Edgeworth, Popular Tales. Coetus B: Scott, Quentin Darward. Coetus C: „Tales and Stories from modern Writers,“ ed. J. Klapperich. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Coetus A: Schauer. B: Villatte. C: Wapenhensch.

Geschichte 2 St. wöchentl. Andrä, Grundriss der Weltgeschichte. Deutsche Geschichte vom Anfang des Mittelalters bis zu Friedrich dem Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Coetus A: Schauer. B: Roth. C: Sopp.

Erdkunde 1 St. wöchentl. Daniel, Leitfaden. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands, sowie Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen wie in IV. Coetus A: Schauer. B: Roth. C: Sopp.

Mathematik 5 St. wöchentl. A: Arithmetik 2 St. wöchentl. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Bardey, X—XVII. Gleichungen XIX, 194—554, XX, 148—239. B: Planimetrie 3 St. wöchentl. Aehnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisinhalt und Umfangs. Kambly, II, § 128—166. Coetus A: Kottmann. B: Stein. C: Kottmann.

Naturlehre 3 St. wöchentl. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Grundzüge der Wärmelehre, des Magnetismus und der Elektrizität. (Behse, Physik.) Propädeutischer Unterricht in der Chemie. (Wilbrand.)

Physik: Coetus A: Nebelung. B: Stein. C: Stein.

Chemie: Coetus A: Schneider. B: Schneider. C: Krieger.

Naturbeschreibung 2 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Beschreibung einiger schwierigen Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Pflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Vogel, Botanik, Cursus IV, § 85—87. Cursus V, mit Auswahl. — Winter: Zoologie. Niedere Tiere. Erweiterung des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere. Bekanntschaft mit dem Bau des menschlichen Körpers. Gesundheitspflege. Vogel, Zoologie, Cursus IV und V, mit Auswahl. Coetus A: Schneider. B: Stein. C: Stein.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Zeichnen nach Gypsabgüssen — unter Wiedergabe von Licht und Schatten — von stilisierten und Natur-Blättern und einfachen Ornamenten aller Stilarten. (Massen- und Gruppenunterricht.) Coetus A: u. B: Scharpey. C: Baum.

Linearzeichnen 2 St. wöchentl. Orthogonale Projektion des Punktes, der geraden und krummen Linie, der Flächen, der gerad- und krummflächigen Körper. Projektion von Körpern mit gewundener Oberfläche und einfache Durchdringungen im Bau- und Maschinenfache. Axonometrie: Isometrische, dimetrische und trimetrische Projection. (Massenunterricht.) Baum.  
Turnen 3 St. wöchentl. Coetus A, B u. C: Schneider u. Wapenhensch.  
Gesang 2 St. wöchentl. (Chorgesang.) Marks.

### Tertia.

Ordinarius von Coetus A: Oberlehrer Roth.  
" " " B: " Dr. Sopp.  
" " " C: " Dr. Kneebusch.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Das Reich Gottes im Alten Testament: Lesung entsprechender bibl. Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung der früher gelernten und Einprägung einiger neuer Lieder und wertvoller Liederstrophen. Wiederholung des in VI, V, IV gelernten Katechismus nebst den dazu eingepprägten Sprüchen. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Folgende Lieder wurden memoriert: 1. O Haupt voll Blut und Wunden . . . 2. In allen meinen Thaten . . . 3. Nun lasst uns gehn . . . (zu Neujahr) 4. Aus tiefer Not . . . Tiedge, von Weihnachten ab: Gante.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Die Lehre von den Geboten. Ausgewählte Stücke des Neuen Testaments nach Schusters biblischer Geschichte. In der Fastenzeit: Die Leidensgeschichte Christi. S.-S.: Jürgens. W.-S.: Bartmann.

Deutsch 4 St. wöchentl. Zusammenfassender Ueberblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Uebersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre) alle vier Wochen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (nordische, germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen). Belehrungen über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten, wie auf den Vorstufen. Coetus A: Roth. B: Im erst. u. zweit. Tert. Sopp, im dritten Gante. C: Wapenhensch.

Französisch 6 St. wöchentl. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 28—57. Lektüre aus Ploetz, Chrestomathie. Lektüre in IIIa: Bruno, Le tour de la France par deux enfants. Aus der Grammatik: Gebrauch von avoir und être, Syntax des Verbs: Gebrauch der Zeiten, Indicativ, Conjunctiv, Infinitiv, Particip. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Rechtschreibungen. Rückübersetzung einfacher Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Coetus A: Villatte. B: Sopp. C: Kneebusch.

Englisch 5 St. wöchentl. Sonnenburg, Grammatik, Lektion 1—18. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre unter Berücksichtigung der wichtigeren syntaktischen Regeln, die zum Verständniss der Formen selbst, sowie der Lektüre notwendig sind. Systematische Gruppierung des Zusammengehörigen an der Hand des Lehrbuchs. Sprechübungen (Frage und Antwort) im Anschluss an Gelesenes. Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Coetus A: Fleck. B: Sopp. C: Kneebusch.



Geschichte 2 St. wöchentl. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaiser-  
geschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.  
Die ausserdeutsche Geschichte ist nur soweit berücksichtigt worden, als sie allgemeine Bedeutung  
hat. (Andrä, Weltgeschichte.) Coetus A: Roth. B u. C: Sopp.

Erdkunde 2 St. wöchentl. (Daniel.) Physische und politische Erdkunde von Europa  
ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von  
einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Coetus A: Roth, von Weihnachten ab:  
Steben. B: Persuhn. C: Sopp. In C wurde durchgen.: physische u. politische Erdkunde  
der aussereuropäischen Erdteile. Wiederhol. der polit. Erdkunde Deutschlands.

Mathematik 5 St. wöchentl. Arithmetik 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten  
Zahlen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem  
bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. (Schellen, II. § 21—23.)  
(Bardey, I—IX. Gleichungen XIX, 1—194. XX, 1—148.)

Planimetrie: Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der  
Flächen gradliniger Figuren. Kambly, II, § 82—127. Coetus A: Kottmann. B: Weinert.  
C: Schneider.

Naturbeschreibung: 2 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Wiederholungen und  
Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung  
des natürlichen Systems der Phanerogamen. Bestimmung phanerogamischer Pflanzen. Vogel,  
III, § 61—56, 60 und 61, IV, § 76—84, § 88—100. Winter: Zoologie. Beschreibung der  
Gliedertiere. Vogel, III. Coetus A u. B: Weinert. C: Schneider.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Zeichnen nach einfachen Holz- und Blech-  
modellen, Gefässformen und Körpergruppen. (Massen- u. Gruppenunterricht.) Coetus A: Baum.  
B u. C: Scharpey.

Linearzeichnen 2 St. wöchentl. Uebungen im Gebrauch von Zirkel, Winkel und  
Reisschiene. Geometrische Konstruktionen; Strecken und Winkelteilung; Dreiecke, Vierecke;  
Kreis, Kreisteilung und Vielecke: Ellipsen und Korbbögen; Spitzbogen nebst Masswerk; Parabel  
Hyperbel, Schraubenlinie und cyklische Kurven- oder Radlinien. (Massenunterricht.) Baum.

Turnen 3 St. wöchentl. Coetus A: Wapenhensch. B: Krieger. C: Schneider

Gesang 2 St. wöchentl. (Chorgesang.) Marks.

#### Quarta.

Ordinarius von Coetus A: Real-Mittelschullehrer Limper.

„ „ „ B: Oberlehrer Dr. Fleck.

„ „ „ C: Oberlehrer Dr. Lemberg.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Das Allgemeinste von der Einteilung der  
Bibel und die Reihenfolge der bibl. Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen  
wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testaments behufs Wiederholung der bibl. Geschichten  
des Alten und Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von  
VI und V. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstückes mit Luthers Auslegung und  
Bibelsprüchen. Auswendiglernen des vierten und fünften Hauptstückes. Katechismussprüche,  
wie in den vorangehenden Klassen und Wiederholung der dort gelernten. Memoriert wurden  
die Lieder: 1. Allein Gott in der Höh . . . 2. Wer nur den lieben Gott . . . 3. Ach, bleib  
mit deiner Gnade . . . 4. Nun danket alle Gott . . . 5. Jesus, meine Zuversicht . . . Marks.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Kombiniert mit Tertia. S.-S.: Jürgens. W.-S.: Bartmann.  
 Deutsch 5 St. wöchentl. Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre (Schwartz.) Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. (Häusliche Arbeit alle 4 Wochen.) Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. (Hopf und Paulsiek, I. Teil, 3. Abteilung.) Coetus A: Limper. B: Fleck. C: Lemberg.

Französisch 6 St. wöchentl. Ploetz, Schulgrammatik, Lektion 1—28 mit Auswahl. Wiederholung des Quintakursus, namentlich der Fürwörter. Bildung und Steigerung des Adverbs, die unregelmässigen Verben in logischer Gruppierung. Uebersicht über die Conjunctionen, zusammengestellt nach ihrer Bedeutung für die Satzarten; Präpositionen „de“ und „à“. Ueberblick über die gesamte Formenlehre. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Exercitien, Extemporalien, Diktate. Lektüre aus Ploetz, Chrestomathie. Coetus A: Limper. B: Fleck. C: Lemberg.

Geschichte 2 St. wöchentl. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Uebersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Bei der griechischen Geschichte das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung der unentbehrlichsten Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. (Andrä, Weltgeschichte.) Coetus A: Limper. B: Fleck. C: Lemberg.

Erdkunde 2 St. wöchentl. Physische und politische Erdkunde von Europa, ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Coetus A: Limper. B: Fleck. C: Lemberg.

Rechnen und Mathematik. A. Rechnen, 3 St. wöchentl. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben.) Schellen, I, § 22—31 und II, § 10—20 einschl. Anfänge der Buchstabenrechnung. Coetus A: Schneider. B: 2 St. Krieger, 1 St. Steben, (Repetitionsstd. von Weihnachten an.) C: Stoltz. B. Planimetrie, 2 St. wöchentlich. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Kambly, Elementar-Mathematik, II, § 1—81. Coetus A: Kottmann. B: Krieger. C: 

Rechnen: S.-S. Limper.	}	W.-S. Stoltz.
Geomet.: S.-S. Stein.		

Naturbeschreibung 2 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Vogel, Botanik, Cursus II, § 40, 45, 46, 47, 49, 50. Cursus III, § 57—75 mit Ausschluss von § 60 und 61. Winter: Zoologie. Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Vogel, Zoologie, Cursus II, § 43—50. Coetus A: Stein. B u. C: Krieger.

Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Stilisierte und Natur-Blätter, Blüten und flächenornamentale Zusammenstellungen dieser Formen; Elemente der Farbenlehre. (Massenunterricht.) Scharpey.

Schreiben 2 St. wöchentl. Fortgesetzte Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Schreibübungen auf einer Linie. Rundschrift. Coetus A: Limper. B: Baum. C: Baum.

Turnen 3 St. wöchentl. Coetus A: Sommer-S. Baum, Winter-S. Wapenhensch. B: Krieger. C: Weinert.

Gesang 2 St. wöchentl. (Chorgesang.) Marks.

## Quinta.

Ordinarius von Coetus A: Real-Mittelschullehrer Tiedge.

„ „ „ B: „ Steben.

„ „ „ C: Oberlehrer Schauer.

Religionslehre: a) evang. 2 St. wöchentl. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Zahn, bibl. Historien. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse; dazu Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Katechismussprüche u. Kirchenlieder wie in VI; Wiederholung der dort gelernten Lieder, dazu: Wach auf, mein Herz, und singe . . . 2. Lobe den Herren, den mächtigen . . . 3. Wie soll ich dich empfangen . . . 4. Befehl du deine Wege . . . 5. Gott des Himmels und der Erden . . . Coetus A: Steben, v. Weihnachten ab: Gante. B u. C: Marks.

b) kathol. 2 St. wöchentl. Schluss der Glaubenslehre. Lehre von den Geboten. Die bibl. Geschichten aus dem Neuen Testament. S.-S.: Jürgens. W.-S.: Bartmann.

Deutsch 4 St. wöchentl. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktions-Uebungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. (Hopf und Paulsiek, I. Teil, 2. Abteilung.) Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte, sonst wie in VI. Coetus A: Tiedge. B: Steben, von Weihnachten ab: Gante. C: Schauer.

Französisch 6 St. wöchentl. Wiederholung und feste Einprägung der regelmässigen Konjugation, der Hilfszeitwörter avoir und être. Die gebräuchlichsten unregelmässigen Zeitwörter. Systematische Durchnahme der Grammatik. Rechtschreibübungen. Uebungen im Sprechen, wie in VI. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 52 bis zu Ende. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Coetus A: Tiedge. B: Steben. C: Schauer.

Geschichte 1 St. wöchentl. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Die eigentlichen Sagen des klassischen Altertums sind dem deutschen Unterricht zugewiesen. (Siehe Deutsch.) Coetus A: Tiedge. B: Steben, v. Weihnachten ab: Gante. C: Schauer.

Erdkunde 2 St. wöchentl. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. (Daniel, Leitfaden.) Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. Coetus A: Tiedge. B: Steben. C: Schauer.

Rechnen 4 St. wöchentl. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen). Schellen, Rechenbuch, I. § 14—22. II. § 1—9 einschl. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI.). Coetus A: S.-S. Weinert, W.-S. Steben. B: Geyer. C: Geyer.

Naturbeschreibung 2 St. wöchentl. Sommer: Botanik. Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Vogel, Botanik, Cursus II, § 26—50, mit Ausschluss der § 40, 45, 46, 47, 49, 50. Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. Vogel, Zoologie, Cursus II, § 26—42. Coetus A: Weinert. B: Nebelung. C: Krieger.



Freihandzeichnen 2 St. wöchentl. Richtung, Länge und Teilung der Strecken; Grösse und Teilung der Winkel; Figuren, welche auf Teilung des Quadrats, Dreiecks, Sechsecks, Achtecks und des Kreises beruhen; Wellenlinie, Spirale und Schneckenlinie. (Massenunterricht) Scharpey.

Schreiben 2 St. wöchentl. Entwicklung der Buchstabenformen, lateinisch und deutsch. Coetus A: Steben, v. Weihnachten ab: Marks. B: Steben. C: Marks.

Turnen 3 St. wöchentl. Coetus A: Weinert. B: Krieger. C: Wapenhensch.

Gesang 2 St. wöchentl. Stimm- und Treffübungen. Choräle. Ein- bis dreistimmige Volkslieder. Steben.

### Sexta.

Ordinarius von Coetus A: Lehrer an der Realschule: Geyer.

„ „ „ B: „ „ „ „ Marks.

„ „ „ C: „ „ „ „ Marks.

Religionslehre: a) evang. 3 St. wöchentl. Bibl. Geschichten des Alten Testaments nach Zahn, biblische Historien. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks ohne dieselbe. Einprägung einer mässigen Zahl von Katechismussprüchen. Einige Gebete. Memoriert wurden folgende Lieder: 1. Nun ruhen alle Wälder . . . 2. Vom Himmel hoch . . . 3. Jesus lebt, mit ihm . . . 4. Was Gott thut, das ist wohlgethan . . . Coetus A, C, comb.: Tiedge. Coetus B: Marks, im III. Tertial: Gante.

b) kathol. 3 St. wöchentl. Erster Teil der Glaubenslehre (Artikel I—IX). Vorbereitung zur heiligen Beichte. Biblische Geschichte: Ausgewählte Geschichten aus dem Alten Testament. Die biblischen Geschichten über die Kindheit Jesu (in der Weihnachtszeit) und das Leiden Jesu (in der Fastenzeit). S.-S.: Jürgens. W.-S.: Bartmann.

Deutsch 5 St. wöchentl. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken (Hopf und Paulsiek, I. Teil, 1. Abteilung). 1 Stunde: Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Coetus A: Geyer. B u. C: Marks.

Französisch 6 St. wöchentl. (Plötz, Elementarbuch.) Sexta B: Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache, Elementarbuch. Lektion 1—52 einschl. — Aussprache, Deklination, Konjugation von avoir und être. Regelmässige Konjugation. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjectivs u. Numerale im Anschluss an Gelesenes. Chorlesen. Erste Versuche im Sprechen im Anschluss an das Elementarlesebuch. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Coetus A: Limper. B: Wapenhensch. C: Lemberg.

Geschichte 1 St. wöchentl. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. Ausgangspunkt ist die Gegenwart und Heimat. (Siehe Deutsch.) Coetus A: Geyer. B u. C: Marks.

Erdkunde 2 St. wöchentl. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Dortmund und Umgegend. Provinz Westfalen. Coetus A: Tiedge. B: Steben, v. Weihnachten ab: Gante. C: Tiedge.



Rechnen 4 St. wöchentl. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Schellen, Rechenbuch I, § 1—14. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Coetus A: Geyer. B: Stein. C: Kottmann.

Naturbeschreibung 2 St. wöchentlich. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. (Sommerhalbjahr.) Vogel, Botanik, Cursus I, § 1—25. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. (Winterhalbjahr.) Vogel, Zoologie, Cursus I, § 1—25. Coetus A: Stein. B: Krieger. C: Nebelung.

Schreiben 2 St. wöchentlich. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift. Takt-schreiben. Coetus A: Geyer. B und C: Marks.

Turnen 3 St. wöchentlich. Coetus A: Geyer. B u. C: Baum.

Gesang 2 St. wöchentlich. Kenntnis der Noten; Stimm- und Treffübungen. Choräle. Ein- und zweistimmige Volkslieder. Steben.

### Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind im Laufe des Schuljahres dispensiert worden:

Klasse.	Sommersemester		Wintersemester		Bemerkungen.
	Evang.	Kath.	Evang.	Kath.	
I	—	—	—	—	
II	—	—	—	—	
III	42	—	25	—	} Konfirmandenunterricht oder Kinderlehre 2 St. wöchentl.
IV	55	—	72	—	
V	—	—	—	—	
VI	—	—	—	—	
Summa	97	—	97	—	

### Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 608, im Winter 585 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht über- haupt:	Von einzelnen Uebungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S.: 32, im W.: 39	im S.: 7, im W.: 11
aus anderen Gründen . . . . .	im S.: 13, im W.: 4	im S.: 0, im W.: 3
Zusammen . . . . .	im S.: 45, im W.: 43	im S.: 7, im W.: 14
Also von d. Gesamtzahl d. Schüler	im S.: 7,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , im W.: 7,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	im S.: 1 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> , im W.: 2,4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Es bestanden bei 17 getrennt zu unterrichtenden Klassen 8 Turnabteilungen; jede aus zwei Klassen zusammengesetzt und von zwei Lehrern unterrichtet, aber gleichzeitig und in demselben Lokale. Zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 49 (Primaner), zur grössten 82 Schüler (Quartaner); im Winter zur kleinsten 39, zur grössten 82 Schüler.

Besondere Vorturnerstunden konnten nicht erteilt werden, immerhin waren für das Turnen wöchentlich insgesamt 24 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren Dr. Nebelung Ia, VIa. Weinert Ib, IVc, Va. Dr. Schneider <sup>1)</sup> IIa, IIIc. Wapenhensch IIc, IIIa. Krieger IIIb, IVb, Vb. Stein VIb. Geyer Vc, VIa. Baum <sup>2)</sup> IVa.

Der Schulhof wird bei geeigneter Witterung zugleich als Turnplatz benutzt, während zur Winterzeit oder bei schlechtem Wetter in der auf demselben befindlichen Turnhalle geturnt wird. Allerdings stehen dabei der Realschule nicht alle Wochentage zur Verfügung, da die Halle auch vom Realgymnasium an bestimmten Tagen benutzt werden muss. Dadurch ergibt sich im allgemeinen eine recht unerquickliche und erschwerte Verteilung der Unterrichtsstunden, indem sämtliche Tagesstunden von 8—12 und von 2—5 auch als Turnstunden verwertet werden müssen. Der regelmässige Betrieb der Turnspiele fand im Sommer und bei gutem Wetter an drei Nachmittagen der Woche in je 2 Stunden statt. Die Teilnahme war freiwillig, doch erfreuten sich die Spiele eines ziemlich regen Besuchs, so dass man im Durchschnitt wohl auf 50% der Schüler rechnen konnte, was unter Berücksichtigung der grossen Zahl Auswärtiger einen recht guten Prozentsatz darstellt.

Zeitweise wurde auch ein Teil einer Turnstunde dem Spiele gewidmet, teils zur Einübung und besseren Kontrolle der Spieler, teils um auch denjenigen Schülern, welche aus irgend einem Grunde an der Teilnahme an freiwilligen Spielstunden verhindert sind, Gelegenheit zu geben, die Spiele kennen zu lernen.

Leider sind die zur Verfügung stehenden Plätze entweder zu weit oder nicht ausreichend, um einen wirklich regen Spielbetrieb zu ermöglichen, indessen wird sich bei dem Interesse, welches die städtischen Behörden ihren Schulen entgegenbringen, doch vielleicht bald diesem Uebelstande abhelfen lassen.

Von den Schülern sind 126, also 22% Freischwimmer, und zwar haben 29 erst im letzten Jahre schwimmen gelernt.

### Gesang.

Der Gesangunterricht wird in drei auf einander folgenden Stufen erteilt. Die Sexta bildet die dritte, die Quinta die zweite, und Quarta bis Prima, zu einem Chore vereinigt, bilden die erste Stufe. In der dritten Stufe werden als vorbereitende Uebungen vorgenommen: 1. laut-reines Sprechen der Vokale, 2. taktmässiges und betontes Zählen, 3. Bildung des Gehörs, 4. Unterscheidung der Länge und Kürze, der Stärke und Schwäche der Töne. Ferner Treffübungen im Anschluss an den Dreiklang und die Tonleiter und rhythmische Uebungen einfachster Art. Darnach werden die verschiedenen Notengattungen, das Notensystem, Takte und Pausen, die Intervalle und der Rhythmus vorgenommen und geübt. Die zweite Stufe wiederholt und erweitert das Pensum der dritten. In beiden Stufen werden neben ausgewählten Choral-Melodien ein-, zwei- und dreistimmige Volkslieder gesungen. Der gemischte Chor setzt die Treffübungen der zweiten Stufe fort und übt vierstimmige Volkslieder, Motetten und Choräle. I. Stufe: Marks. II. u. III. Stufe: Steben.

1) IIb war zur Hälfte der IIa, zur anderen Hälfte der IIc zugeteilt.

2) im letzten Tertial gab Herr Baum die Turnstunden an Herrn Wapenhensch ab.

## Die eingeführten Schulbücher.

Lehrgegenstände.	Titel der Bücher.	Preis. M.	Klasse.
1. Religion:			
a) evangelisch . . . .	Crüger, Erklärung des kleinen Katechismus Luthers . . . . .	—,80	VI.—IV.
	Zahn, biblische Geschichten . . . . .	1,—	VI.—III.
b) katholisch . . . . .	Schuster, biblische Geschichten . . . . .	—,60	VI.—III.
	Katechismus für das Bistum Paderborn . . . . .	—,60	VI—I.
2. Deutsch . . . . .	Hopf und Paulsiek, Lesebuch, I. Teil in 3 Abteilungen:		
	do. " " 1. Abteilung, geb. . . . .	2,00	VI.
	do. " " 2. " " . . . . .	2,20	V.
	do. " " 3. " " . . . . .	2,40	IV.
	do. " " II. Teil:		
	do. " " 1. " " . . . . .	2,90	III.
3. Französisch . . . . .	Plötz, Elementarbuch, geb. . . . .	1,70	VI.—IV.
	do. Schulgrammatik, geb. . . . .	3,20	IV.—I.
	do. Chrestomathie . . . . .	2,70	IV.—III.
4. Englisch . . . . .	Sonnenburg, Grammatik . . . . .	3,20	III.—I.
5. Geschichte . . . . .	Andrä, J. C., Grundriss der Weltgeschichte . . . . .	3,50	IV.—I.
6. Geographie . . . . .	Daniel, Leitfaden . . . . .	1,10	VI—I.
	Debes, Schulatlas, Verlag von Wagner & Debes . . . . .	1,70	VI.—IV.
7. Naturgeschichte . . . .	Vogel, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, 1. u. 2. Cursus . . . . .	1,20	VI.—V.
	" " " " " " " " 2. u. 3. " . . . . .	1,20	IV.—III.
	" " " " " " " " 4. u. 5. " . . . . .	1,20	I.
	" " " " " " " " Botanik, 1. u. 2. " . . . . .	1,40	VI.—V.
	" " " " " " " " 3. u. 4. " . . . . .	1,40	IV.—III.
	" " " " " " " " 5. " . . . . .	1,00	II.
8. Physik . . . . .	Behse, Lehrbuch der Physik (II. Auflage) . . . . .	3,75	II.—I.
9. Chemie . . . . .	Wilbrand, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie . . . . .	4,00	II.—I.
10. Geometrie . . . . .	Kambly, Planimetrie . . . . .	1,75	IV.—II.
	" Trigonometrie . . . . .	1,75	I.
	" Stereometrie . . . . .	1,50	I.
	Wöckel, Geometrie, Aufgabensammlung . . . . .	1,80	II.—I.
11. Rechnen . . . . .	Schellen, Aufgaben für Rechnen . . . . .	2,40	VI.—III.
12. Algebra . . . . .	Bardey, Arithmet. Aufgaben, Leipzig bei Teubner . . . . .	2,50	III.—I.
	Wittstein, fünfstellige Logarithmentafel . . . . .	2,00	I.
13. Linearzeichnen . . . .	Dietze, Die Elemente der Projektionslehre, I. Heft . . . . .	1 25	III.—I.
	" " " " Schattenkonstruktion . . . . .	1,05	I.
14. Singen . . . . .	Zwei- und dreistimmiges Chorbuch von Sering . . . . .	1,00	VI.—V.
	Chorbuch für gemischten Chor von Sering . . . . .	1,80	IV.—I.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinerem Interesse.

1. 8. 5. 94. — 3974. — (Ministerial-Erlass vom 1. 5. 94. U II 1080.) Genehmigung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, dass den Teilnehmern am Neuphilologentage zu Karlsruhe (15.—17. Mai) Urlaub erteilt werde.
2. 11. 5. 94. — 4051. — Lehrern, welche beim 3. Westfälischen Musikfeste als Sänger mitzuwirken haben, ist Urlaub zu bewilligen und deren Stellvertretung anzuordnen. (25. u. 28. Mai.)
3. 11. 5. 94. — 4093. — (Ministerial-Erlass vom 28. 4. 94. U II 725.) Ermächtigung seitens des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, die Teilnehmer an der Versammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften zu beurlauben.
4. 6. 6. 94. — 2754. — Festsetzung der Beratungsgegenstände zur 23. Direktoren-Versammlung.
5. 8. 6. 94. — 4061. — (Ministerial-Erlass vom 17. 5. 94. G. III 1070.) Verfügung betreffend Anrechnung früherer Dienstzeit bei Wiederanstellung pensionierter Beamten.
6. 21. 6. 94. — 5155. — Verfügung über den Besuch zweier Ferienkurse in Genf. (16./7—31./8 und 1./10—21./10)
7. 21. 6. 94. — 5152. — (Ministerial-Erlass vom 7. Juni 1894. U II 330.) Erlass betreffend Innehaltung des Instanzenweges seitens der Direktoren und Lehrer.
8. 22. 6. 94. — 5156. — (Ministerial-Erlass vom 28. 5. 1894. U III B 1497.) Die Pflege der Bewegungsspiele und Beschaffung von Spielplätzen in grösseren Städten ist möglichst anzustreben.
9. 6. 7. 94. — 5431 — (Ministerial-Erlass vom 4. 6. 94. U. III B. 1744.) Neuregelung der Bestimmungen und Prüfungs-Ordnung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.
10. 13. 7. 94. — 5772 — (Ministerial-Erlass vom 26. 6. 94. U II 1386.) Ermächtigung durch den Minister den Teilnehmern an der 66. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Wien (24.—30. Sept.) Urlaub zu erteilen.
11. 18. 7. 94. — 5863. — (Ministerial-Erlass vom 2. 7. 94. G. III. 461.) Die Anrechnung früherer Dienstjahre ist nur für Gehaltsbemessung massgebend.
12. 23. 8. 94. — 6953 — Verfügung betreffend Anfang und Schluss der Lehrstunden während des Winters.
13. 5. 10. 94. — 8066. — Bei Einführung neuer Lehrbücher ist anzugeben, an welchen Anstalten der Provinz dieselben schon in Gebrauch sind.
14. 13. 11. 94. — 8966. — Verfügung betreffend Anrechnung des Militärdienstjahres der Kandidaten auf das Dienstalter.
15. 15. 11. 94. — 8770. — Verfügung über Beginn und Dauer der Weihnachtsferien.
16. 26. 11. 94. — 9221 — (Ministerial-Erlass vom 17. 11. 94. U. II. 2637.) Verfügung über den Besuch der Kurse für neuere Sprachen in Frankfurt a. M.
17. 28. 12. 94. — 9934. — Uebersendung des Patents als Professor für Herrn Oberlehrer Persuhn.
18. 11. 1. 95. — 220. — Verfügung betreffend die Feier von Kaisers Geburtstag. Falls derselbe auf einen Sonntag fällt, so ist er am Tage vorher unter Wegfall aller Unterrichtsstunden zu feiern.
19. 17. 1. 95. — 271. — (Ministerial-Erlass vom 5. 1. 95. U. II. 3064.) Auf saubere und gute Schrift der Schüler ist besonderes Augenmerk zu richten.



### III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann am 11. April und wird am 28. März geschlossen. Zu der am Tage vorher abgehaltenen Aufnahmeprüfung hatten sich 129 Schüler gemeldet, von denen 120 aufgenommen wurden.

Die Osterferien dauerten vom 21. März bis zum 10. April, die Pfingstferien vom 12. bis 16. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis 19. September und die Weihnachtsferien vom 22. Dezember 1894 bis zum 4. Januar 1895.

Am 3. Juni nahm die Schule an dem Festzuge zur Einweihung des Kaiser-Wilhelm-Haines teil. Am 22. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Ordinarien Ausflüge in die schönsten Gegenden an der Ruhr. Am 25. Oktober fand an einem geeigneten, schönen Tage noch ein Ausflug der einzelnen Klassen unter Abhaltung von Turnspielen statt, hier war Hohensyburg meist als Ziel gewählt. An zwei Nachmittagen des Sommers musste der Unterricht der Hitze wegen ausgesetzt werden; ein schöner Winternachmittag wurde dem Eislauf gewidmet.

Am 13. August und am 7. u. 8. März fanden die mündlichen Abiturientenprüfungen unter Vorsitz des Herrn Prov.-Schulrats Dr. Rothfuchs statt.

Am letzten Schultage des Sommersemesters wurde die Vorfeier des Sedantages durch Gesänge und Deklamationen begangen, wobei Herr Oberlehrer Dr. Sopp die Ansprache hielt. Nach Schluss des patriotischen Aktes fand die Entlassung der Abiturienten statt, sodann wurden die Zeugnisse verteilt und die Schüler in die Ferien entlassen.

Der Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wurde am Sonnabend, den 26. Januar, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf der festlich geschmückten Aula gefeiert. Die Eltern vieler Schüler und zahlreiche Freunde der Anstalt hatten sich zu derselben eingefunden. Herr Oberlehrer Weinert, welcher die Festrede hielt, hatte sich das Leben des Kaisers auf seinen Nordlandsfahrten zum Gegenstande genommen. Ausserdem wechselten in üblicher Weise Gesänge und Deklamationen patriotischen Inhalts ab.

Am 1. April 1894 wurden die bisherigen wissenschaftlichen Hilfslehrer Weinert <sup>1)</sup> und Dr. Sopp <sup>2)</sup> als Oberlehrer angestellt. Am 14. August wurde der Unterzeichnete <sup>3)</sup>, der

1) Edgar Weinert, geb. den 26. Juni 1862 zu Beuthen a. O., evang. Konf., besuchte zunächst das Realgymnasium zu Grünberg in Schles., dann das Königl. Pädagogium zu Züllichau, welches er Ostern 1883 mit dem Zeugnis der Reife verliess. Er studierte in Zürich und Halle a. S. Mathematik und Naturwissenschaften und bestand 1888 das Staatsexamen, 1889—90 absolvierte er sein Probejahr am Realgymnasium der Franckeschen Stiftungen und unterrichtete hierauf bis Ostern 1894 als wissenschaftlicher Hilfslehrer am Stadtgymnasium zu Halle und am Realgymnasium zu Dortmund.

2) Dr. Wilh. Sopp wurde geboren am 30. Juli 1865 zu Elberfeld als Sohn des Fabrikanten Wilh. Sopp. Im Sommer 1883 erhielt er das Zeugnis der Reife am Realgymnasium zu Elberfeld und bestand im Sommer des folgenden Jahres die Extraneer-Prüfung am Gymnasium zu Bonn. Von Herbst 1884 bis Sommer 1891 studierte er dann zu Bonn und Marburg germanische und romanische Philologie, promovierte 1889 in Marburg und bestand daselbst 1891 das Examen pro fac-doc. Nachdem er ein Jahr lang Mitglied des pädagogischen Seminars in M.-Gladbach gewesen war, kam er Herbst 1892 als Probekandidat an das Realgymnasium zu Elberfeld, wurde aber schon im Beginn des folgenden Tertials nach Remscheid an das Realgymnasium versetzt, wo er bis zu seiner Uebersiedlung nach Dortmund wissenschaftlicher Hilfslehrer war.

3) Karl Alfred Stoltz, geboren am 13. April 1848 zu Polkwitz bei Gr. Glogau in Schlesien, besuchte die Realschule 1. Ordnung zu Görlitz und bestand dort im Herbst 1867 das Abiturienten-Examen. Auf den Universitäten Berlin, Leipzig und Göttingen studierte er Mathematik, Physik und beschreibende Naturwissenschaften. Sein Studium wurde durch den Krieg gegen Frankreich 1870/71 unterbrochen, an dem er vor Paris teilnahm, sodass er erst Ostern 1873 in Göttingen promovieren und sein Oberlehrer-Examen ablegen konnte, worauf er vom Herbst 1873 bis 1874 an der höheren Bürgerschule in Rheydt das Probejahr ableistete und Herbst 1874 daselbst als ordentlicher Lehrer angestellt wurde. Herbst 1879 erfolgte seine Wahl zum Oberlehrer am Realgymnasium zu Ruhrort, wo er am 16. März 1893 das Patent als Professor erhielt. Aus den Militärverhältnissen schied er, indem er 1884 seinen Abschied als Sekonde-Lieutenant nahm. In demselben Jahre verheiratete er sich.

am 13. März zum Direktor der Realschule gewählt worden war, durch Uebergabe der Ernennungs- und Königlichen Bestätigungs-Urkunde vor Mitgliedern des Kuratoriums und des Magistrats in sein Amt eingeführt. Die offizielle Einführungsfeier vor der ganzen Schule fand am 20. September durch den Königlichen Commissar Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Rothfuchs und den Herrn Oberbürgermeister Schmieding statt. Im Laufe des Monats September verliess Herr Kaplan Jürgens die Stadt Dortmund, um einem Rufe nach Iserlohn Folge zu leisten; an seine Stelle trat am 19. Oktober als Hilfslehrer Herr Kaplan Bartmann. Am 4. Dezember wurde Herr Diedrich Gante als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium der Realschule aufgenommen. Am 5. Januar traf das Patent als Professor für Herrn Oberlehrer Persuhn hier ein d. d. 18.  $\frac{1}{2}$  94.

Während der Monate Juni und Juli 1894 musste Herr Oberlehrer Weinert sich einer zweimonatlichen militärischen Dienstleistung unterziehen. Er wurde während dieser Zeit durch Herrn Kandidat Rüschemann vertreten. Vom 20. bis 27. Juni war Herr Dr. Nebelung beurlaubt, welcher auf dem achten deutschen Turnfest zu Breslau als Kampfrichter zu fungieren hatte. Die Vertretung war durch Herren des Kollegiums übernommen worden. Vom 14. Juli bis zu den Ferien war Herr Prof. Dr. Villatte zur Teilnahme an einem französ. Ferienkursus in Genf Urlaub vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium erteilt worden und vom 8. August ab bis zu den Ferien erhielt auch Herr Oberlehrer Dr. Fleck Urlaub, der eine Reise in die französische Schweiz unternahm, welche ebenfalls der weiteren Ausbildung in der Konversation dienen sollte. Die Vertretung dieser Herren übernahm ebenfalls das Kollegium.

Vom 3. bis 15. Januar 1895 fand ein französischer Kursus in Frankfurt a. M. statt, zu welchem die Herren Oberlehrer Schauer und Dr. Sopp vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium beurlaubt waren. Auch sie wurden in ihren Lehrstunden selbstverständlich durch die übrigen Herren vertreten. Weitere Vertretungen erforderten die Lehrstunden des Direktors, die von dem Lehrer-Kollegium während des Sommersemesters aushilfsweise erteilt werden mussten, da die Neuwahl sich so lange verzögert hatte, dass eine rechtzeitige Kündigung seitens des Gewählten nicht mehr möglich war. Auch vereinzelte Krankheiten im Lehrer-Kollegium machten weitere Vertretungen nötig, die seitens der Herren Kollegen stets bereitwillig übernommen wurden.

Auch der Tod hat im vergangenen Jahre einen zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Schüler der Anstalt, den Tertianer Wilh. Watermann, dahingerafft. Seine Klassenossen, geführt von ihrem Ordinarius und einigen anderen Lehrern, gaben ihm das letzte Geleite.

Am 1. April 1894 traten der seit dem Jahre 1868 die Anstalt leitende Direktor, Herr Dr. Behse und Herr Petersmann, seit 1872 Mitglied des Lehrerkollegiums, in den wohlverdienten Ruhestand. Beim Schluss des Schuljahres 1893/94, am Dienstag, den 20. März, fand die Abschiedsfeier für dieselben in der Aula der Realschule durch Redeakt und Gesang in Gegenwart der Herren Oberbürgermeister Schmieding und Dr. Overbeck als Vertreter des städtischen Schulkuratoriums statt. Professor Kottmann entrollte die Lebensbilder der scheidenden Herren, an welche er die Wünsche schloss, dass denselben noch ein schöner Lebensabend beschieden sein möge; bezüglich des Direktors stieg noch besonders das innigste Gebet zum Himmel für dessen Wiedergenesung von schweren, schmerzhaften Leiden. Herr Oberbürgermeister Schmieding teilte am Schluss der Feier mit, dass Sr. Majestät, unser allergnädigster Kaiser, dem Herrn Direktor in Anerkennung seiner treuen Dienste um den Staat den roten Adlerorden IV. Klasse verliehen habe. Die Verdienste des Herrn Petersmann hat Sr. Majestät mit dem Kronenorden IV. Klasse belohnt.

Am Abend des 19. März hatten sich Abordnungen aus dem Lehrer-Kollegium sowie die beiden Schülerchöre in resp. vor die Wohnungen der Herren Dr. Behse und Petersmann begeben, wo erstere nach Ueberreichung eines Photographie-Albums, mit den Bildern der Kollegen ausgestattet, von den Scheidenden Abschied nahmen, einen Abschied, welcher bei dem schwerkrank darniederliegenden Herrn Direktor sich nicht anders als sehr wehmützig und ergreifend gestalten konnte. Auch die Schüler brachten inzwischen durch stimmungsvolle Chorgesänge ihren Abschiedsgruss dar.

Anstatt der noch immer erhofften Genesung trat leider bei dem Herrn Direktor Dr. Behse eine Verschlimmerung seines Zustandes ein und am 14. April erlöste den im Alter von 64 Jahren stehenden ein sanfter Tod von seinem jahrelangen, schweren Leiden. Drei Tage später, am 17. April, also 4 Wochen nach der Abschiedsfeier, versammelte sich die trauernde Schulgemeinde abermals in der Aula zur Gedächtnisfeier für ihren geliebten Verstorbenen. Professor Kottmann vervollständigte hier das bei ersterer gegebene Lebensbild des Entschlafenen und verlieh dem Gefühl der Trauer um den sobald Dahingeshiedenen beredten, tief empfundenen Ausdruck.

Nach der Feier, die mit dem Liede: „Jesus meine Zuversicht“ begonnen und mit der Strophe: „Wenn ich einmal soll scheiden“ beschlossen wurde, begaben sich Lehrer und Schüler zum Trauerhause und geleiteten von dort die irdischen Reste des Entschlafenen zum Gottesacker. Das grosse Trauergeleite gab beredtes Zeugnis von der Liebe und Verehrung, deren sich der Verstorbene in seinem Leben in so reichem Masse zu erfreuen hatte. Am Grabe hielt Herr Pastor Brockhaus eine tief empfundene Grabrede unter Zugrundelegung des Spruches: „Ich kenne deine Arbeit, deine Liebe und deine Geduld.“ Mit dem gemeinschaftlichen Gesange: „Wer weiss, wie nahe mir mein Ende“ schloss die Trauer-Andacht. Das Andenken des Verstorbenen wird von Lehrern und Schülern stets in Ehren gehalten werden. Möge er sanft ruhen!

Das Porträt des Verstorbenen, gemalt von Herrn Zeichenlehrer Scharpey, wurde vom Lehrer-Collegium der Realschule erworben und dem Conferenzzimmer als Andenken und Schmuck einverleibt.



## IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1894/95.

	I.		II.			III.			IV.			V.			VI.			Sa.
	*)A	B	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C	
1. Bestand am 1. Februar 1894 . . . . .	28	32	36	35	—	31	34	35	34	37	39	51	45	50	38	48	41	614
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1893/94 . . . . .	26	32	32	30	—	27	32	33	30	30	36	49	43	47	32	44	34	557
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	31	23	20	22	24	24	27	31	40	38	43	34	38	36	—	—	—	431
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	3	1	—	37	38	35	120
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1894/95 . . . . .	33	23	25	27	24	28	31	33	46	46	46	39	41	39	43	42	42	608
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	2	2	—	1	1	—	10
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	10	1	—	—	3	3	3	4	3	3	—	—	2	1	3	2	—	38
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	1	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters . . . . .	23	22	25	27	23	25	28	29	47	43	47	42	41	38	42	41	42	585
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	2	1	9
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	—	—	1	1	—	—	3	3	—	2	5	1	1	1	—	5	—	23
11. Frequenz am 1. Februar 1895.	23	22	25	26	23	26	26	26	48	41	42	42	40	37	43	38	43	571
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1895.	17 J.		15 J. 9 M.			14 J. 8 M.			13 J. 7 M.			12 J. 8 M.			11 J. 3 M.			

\*) A, B und C sind Parallelcöeten.

## B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters . . . . .	422	154	1	31	476	131	1
2. Am Anfang des Wintersemesters . . . . .	407	147	—	31	461	123	1
3. Am 1. Februar 1895 . . . . .	401	141	—	29	451	119	1



## C. Abiturienten.

Die Entlassungsprüfungen fanden statt am 13. August 1894 und am 7. u. 8. März 1895 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Rothfuchs.

Das Zeugnis der Reife erhielten:

No.	N a m e n.	Geburtsort.	Geboren.	Konfession	Gewählter Beruf.
Herbst 1894.					
1.	Karl Berbenich	Dortmund	16. 8. 76.	evang.	Kaufmann
2.	Heinr. Berkenkamp	Lütgendortmund	15. 7. 76.	evang.	Kaufmann
3.	Wilh. Buschmann	Asseln	11. 11. 76.	evang.	Lehrer
4.	Bruno Lachnitt	Halberstadt	7. 6. 77.	evang.	Kaufmann
5.	Gerhard Louise	Dortmund	18. 6. 75.	kath.	Maschinenbaufach
6.	Busso Peus	Menden Kr. Iserlohn	25. 4. 75.	kath.	Kaufmann
7.	Friedr. Simroth	Dortmund	2. 5. 77.	kath.	Kaufmann
8.	Otto Treeck	Dortmund	9. 2. 77.	evang.	Baufach
9.	Otto Trompeter	Heisingen Kr. Essen	27. 1. 77.	kath.	Maschinenbaufach
Ostern 1895 I A.					
10.	August Barth	Barmen	24. 6. 79.	evang.	Techniker
11.	Franz Bögner	Dortmund	2. 8. 77.	evang.	Kaufmann
12.	Otto Bügler	Hanshagen	2. 12. 76.	evang.	Verwaltungsbeamter
13.	Ferd. Diefenbach	Dortmund	12. 9. 77.	evang.	Kaufmann
14.	Robert Engels	Dortmund	12. 7. 79.	evang.	Eisenbahnbeamter
15.	Wilh. Freesen	Broich	13. 7. 79.	evang.	Eisenbahnbeamter
16.	Otto Gathmann	Duisburg	28. 12. 77.	evang.	Ingenieur
17.	Wilh. Grosse-Bohle	Lüdinghausen	8. 5. 77.	kath.	Landwirt
18.	Otto Grund	Landsweiler	30. 7. 76.	evang.	Maschinentechner
19.	Carl Hottenrott	Osnabrück	17. 6. 77.	alkath.	Kaufmann
20.	Wilh. Kleffmann	Dortmund	12. 9. 77.	evang.	Techniker
21.	Gust. Krahnfeld	Bredelar	3. 3. 78.	evang.	Gerichtsbeamter
22.	Heinr. Merten	Dortmund	21. 10. 75.	evang.	Landwirt
23.	Heinr. Samm	Dorstfeld	29. 5. 79.	evang.	Techniker
24.	Hugo Starke	Dorstfeld	12. 12. 78.	evang.	Kaufmann
25.	Gustav Tönnis	Lütgendortmund	24. 5. 78.	evang.	Landwirt
I B.					
26.	Wilhelm Berkenkamp	Lütgendortmund	7. 11. 78.	evang.	Bergfach
27.	Fritz Ehle	Dortmund	28. 5. 78.	evang.	Elektrotechniker
28.	Heinr. Hartmann	Dortmund	20. 7. 78.	kath.	Baufach
29.	Gust. Hövemann	Asseln	16. 12. 77.	evang.	Forstfach
30.	Siegfried Neubeck	Unna	10. 11. 77.	jüdisch	Kaufmann
31.	Eduard Peiffer	Dortmund	18. 11. 75.	alkath.	Techniker
32.	Otto Pohlmann	Sölde	14. 12. 78.	evang.	Techniker
33.	August Töniges	Kley	19. 6. 77.	evang.	Markscheider
34.	Alfred Vörste	Wichlinghofen	14. 10. 77.	evang.	Techniker

## V. Bibliothek und Unterrichtsmittel.

### I. Lehrer-Bibliothek.

Bornemann, Schulandachten. Pfeiderer, Die Bibel. Sachse, Geschichte und Theorie der Erziehungsstrate. Ziegler, Geschichte der Pädagogik. Vogel, Pädagogisches Repertorium. Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Monatshefte der Comenius-Gesellschaft. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. Mushacke, Statistisches Jahrbuch XV. Wiese-Kübler, Gesetze und Verordnungen. Instruktionen für den Unterricht an den Gymnasien und Realschulen in Oesterreich. Fries-Meyer. Lehrproben und Lehrgänge. Herbart's Werke, Band 8. Dühring, Der Wert des Lebens. Holzmüller, Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. Holzmüller, Einführung in das stereometrische Zeichnen. Schlotke, Lehrbuch der darstellenden Geometrie. Tromholt, Eine Reise durch den Weltenraum. Tyndall, Die Wärme. Wilke, Die Elektrizität. v. Urbanitzky, Die Elektrizität. Thompson, Der Elektromagnet. Sumpf, Grundriss der Physik. Frick-Lehmann, Physikalische Technik. Hager, Das Mikroskop. v. Fehling, Handwörterbuch der Chemie. Arendt, Grundzüge der Chemie. Breslich-Koepert, Bilder aus dem Tierreiche. Voigt, Excursionsbuch. Kollbach, Naturwissenschaft und Schule. Graber, die Insekten. v. Treitschke, Deutsche Geschichte im Neunzehnten Jahrhundert, 5 Bände. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Berger, Die Kulturaufgaben der Reformation. Witte, Die Erneuerung der Schlosskirche zu Wittenberg. Schmid, Graf Albert von Hohenberg. Blum, Fürst Bismarck und seine Zeit. Kleinpaul, Das Mittelalter, 1 Band. Seiler, Die Entwicklung der deutschen Kultur. Schwebel, Deutsches Bürgertum. Thimm, Deutsches Geistesleben. Giese, Deutsche Bürgerkunde. Endemann, Staatslehre und Volkswirtschaft. Deutsche Wehrordnung. Deutsche Heerordnung. Knackfuss, Raffael. Hauser, Styl-Lehre der architektonischen Formen des Altertums. Schultheiss, F. L. Jahn. Lehmann, Vorlesungen über den geographischen Unterricht. Buchholz, Hilfsbücher zur Belebung des geographischen Unterrichts. Sanders, Bausteine zu einem Wörterbuch. Erck, Deutscher Liederhort. Lewes, Göthes Frauengestalten. Meyer, Göthe. Schillmann, Geschichte des neuen Reiches in Gedichten. Litzmann, Das deutsche Drama. Schwartz, Haders Lid. Flathe, Deutsche Reden, 2 Bände. Borstell, Rechtschreibung. Gröber, Grundriss der romanischen Philologie. Cauvet, La prononciation française. Rossmann-Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache. Banner, Französisches Uebungsbuch. The Student's Hume. Hausknecht, The English Student. Muret, Englisch-Wörterbuch. Lfg. 11/14. Buley, Liederreigen. Gindler und Lehr, Ein neuer Spielkamerad. Scharf und Schröder, Das Keulenschwingen. Weitzel, Schule des Maschinentechnikers. Zentralblatt für die Unterrichts-Verwaltung. Zeitschrift für Schulgesundheitspflege. Blätter für höheres Unterrichtswesen. Zeitschrift für lateinlose Schulen. Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Zeitschrift für das Turnwesen. Sanders, Zeitschrift für deutsche Sprache. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. Verhandlungen des naturhistor. Vereins der Rheinlande u. s. w. 50. Jahrgang 1893. (Geschenk des Herrn Petersmann.)

### 2. Schüler-Bibliothek.

Schmidt, Odyssee. Schmidt, Ilias. Schmidt, Götterhimmel. — Nibelungen. — Wagner, Deutsche Heldensagen. Hoffmann, Unser Kaiserpaar. Kühn, Scharnhorst. Otto, Das Buch vom alten Fritz. Wernersdorff, Fünf Monate vor Paris. Lackowitz, Aus dem Jahre 1870/71. Elm, Den Kriegern 1866. Meyer, Poetisches Vaterlandsbuch I. und II. Zobeltitz, Das Buch vom

deutschen Heere. Köppen, Die Welt in Waffen. Nieritz, Deutschlands Erniedrigung. — Deutschlands Erhebung. Alberti, Marcus Charinus. Göhring, Hutten. — Kolumbus. Ihnken, Kolumbus. Böhm, Albrecht Achilles. Böhm, Gütz von Berlichingen. Tschache, Gustav Wasa. Voss, Attila. Burmann, Im Herzen von Afrika. Burmann, Afrika. Wissmann's Reisen. Emin Pascha. Arnold, Der Nil. Stacke, Griechische Geschichte. Das neue Universum, 15. Jahrg. Der gute Kamerad. Hoffmann's Deutscher Jugendfreund, Band 44 und 45. Gröbner, Robinson Crusoe. Ferry-Hoffmann, Der Waldläufer. Schmid, Ausgewählte Erzählungen, I—IV. Blüthgen, Harte Steine. Müller, Rübezahl. Natorp, Ruhr und Lenne. Opfermann, Rhöngeschichten. Hoffmann, Der alte Gott lebt noch. Hoffmann, Zeit ist Geld. Sonnenburg, Der Bannerherr Aus unserer Väter Tagen, 6 Bände. Grube, Jagdgeschichten. Moritz, 1001 Nacht. Forster, Die Geschwister. Glaubrecht, Erzählungen. Gumpert, Nächstenliebe. Rottenberg, Der weisse Häuptling. Wickede, Der Wildtöter. Müller, Der Gorilla-Jäger. Nieritz, Die Schwanen-Jungfrau. Nieritz, Die Hussiten vor Naumburg. Nieritz, Eloha. Nieritz, Der Galeerensclave. Nieritz, Eine Fregatte. Nieritz, Die sicilianische Vesper. Nieritz, Der Schmied von Ruhla. Nieritz, Köhlerbub und Küchenjunge. Nieritz, Führe uns nicht in Versuchung. Nieritz, Die Pulverschwörung. Nieritz, Die Hunnenschlacht. Nieritz, Der Kerkermeister von Norwich. Nieritz, Der Kanarienvogel. Hoffmann, Der Weltumsegler. Hoffmann, Die Macht des Goldes. Hoffmann, Was Gott thut, das ist wohlgethan. Opfermann, Bauernstolz. Körber, Der verlorene Sohn. Weise, Aus der Jugend eines Handwerkers. Waldow, Der Erbonkel. Körber, Das grosse Loos. Ranth, Auf Um- und Irrwegen. Körber, Bernhard Thummel. Faet, Der Safranhändler. Hempel, Im Feuerregen. Glaser, Das verschwundene Dokument. Mohl, Die Boers. Armand, Karl Scharnhorst. Andersens Märchen. Campe, Robinson der Jüngere. Otto, Das Geisterschiff. Universal-Bibliothek für die Jugend. 11 Bände. Gressners Jugendbibliothek 12 Bände. Hoffmanns Jugendbibliothek 7. Bände. Homs Jugendbibliothek 8 Bände. Kröners Jugendbibliothek 5 Bände. Flemmings Jugendbibliothek 2 Bände. 80 Kalender des Berliner Tierschutz-Vereins.

### 3. Physikalische Apparate.

Neu angeschafft: 1 Tourenzähler. Apparat für Kundt'sche Staubfiguren. Apparat für Reflexion. Selbsterregende Influenzmaschine nach Wimohurst. Rosetti's Blitztafel. Apparat nach Rosenberg und Kolbe (Sitz der Elektrizität.) 2 Magnetstäbe mit Ankern. Schul-Ampèremeter nach Hartmann und Braun. 2 Induktionsspulen nach Weinhold mit Eisenstab. Modell des Pacinottischen Ringes. 1 Akkumulator. Apparat zur Demonstration der magnetischen Kraftlinien. Roget'sche Spirale mit Magnet- und Eisenstab. 6 Trockenelemente. Form für Regelation des Eises. Apparat für Circulation des Wassers. Word'sches Metall. Apparat für Erscheinungen bei der kritischen Temperatur. 6 Bomben. Kaltwasserschwimmer. Treibriemen.

### 4. Chemisches Laboratorium.

2 Dreifüsse. 1 Kolben- und Retortenträger. 4 Klemmen. 1 Spatel, 2 Pincetten. Dreiecke von Eisendraht. 1 Satz Krystallisierschalen. Verschiedene Retorten mit Tubus. Gummistopfen. Korkspunde. Gummischlauch. Bürsten zum Reinigen der Glasgefässe, und die zum unmittelbaren Gebrauch notwendigen Chemikalien.

### 5. Naturhistorische Sammlungen.

Angeschafft wurden für

A. Zoologie: Anatomische Spirituspräparate von: *Mytilus edulis* (Miesmuschel), *Anodonta* (Teichmuschel), *Hirudo medicinalis* (Blutegel), *Perca fluviatilis* (Flussbarsch), *Pelias*



berus (Kreuzotter), Spermophilus citillus (Ziesel), Emys europaea (Sumpfschildkröte), 1 Entwicklungspräparat von Salmo fario (Bachforelle), Ein Modell der menschlichen Leibeshöhle mit Eingeweiden; eine Karte mit Vögeln der Heimat.

B. Botanik: Blütenmodelle von Carpinus Betulus (Weissbuche), Fagus silvatica (Rotbuche), Juglans regia (Walnussbaum), Corylus Avellana (Haselnuss), Conium maculatum (Schierling), Humulus lupulus (Hopfen), Urtica dioica (Brennnessel), Ulmus campestris (Rüster), Juniperus communis (Wachholder), 4 Kästen mit Nachbildungen von Atropa Belladonna (Tollkirsche), Datura Stramonium (Stechapfel), Physalis Alkekengi (Judenkirsche), Hyoscyamus niger (Bilsenkraut), ferner Pilling und Müller: 36 botanische Wandtafeln.

C. An Apparaten, Utensilien etc.: 1 anatomisches Besteck, 1 Kartengestell, verschiedene Chemikalien.

Geschenkt wurden von Herrn Oberlehrer Wapenhensch Fringilla spinus (Zeisig), Zentini IIIa. Putorius vulgaris (Wiesel), Beckhoff III c. Pagurus Bernhardus (Einsiedlerkrebs), Cancer pagurus (Taschenkrebs), Rud. Müller III b. Schmetterlinge und Puppen, Schäfer IV a. Fulica atra (schwarz. Wasserhuhn), Hegemann IV a. Steinkauz. Borchart IIIa. Spermestes oryzivora (Reisvogel). — Ausserdem: Hermione hystrix (Seeraupe), Scyllium catulus (Katzenhai) mit Dottersack und eine kleine Sammlung giftiger Drogen.

### 6. Unterricht im Zeichnen.

I. Freihandzeichnen: 1) Professor Schreiber: Malerische Körperstudien, Fortsetzung (Heft 4 und 5). 2) 40 Gypsmodelle von stilisierten und Natur-Blättern, Früchten, Ranken u. s. w. II. Kunstgeschichtliche Bilder: 1) Portal der Frauenkirche in Nürnberg. 2) Lorenzkirche in Nürnberg. 3) Strassburger Münster. 4) Rothenburg an der Tauber: a. Spital-Bastei mit der Tauberbrücke. b. Partie bei dem Stöberleinsturm. c. Das untere Thor. d. Würzburgerstrasse. e. Der alte Rathaushof. f. Klingenthor. III. Linearzeichnen: 4 Modelle zum Brandhorstschen Projektions-Apparat.

## VI. Stiftungen.

Stiftungen besitzt die Realschule bis jetzt nicht.

## VII. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt am Freitag, den 19. April d. J.

Anmeldungen neuer Schüler werden am Mittwoch den 27. und Donnerstag, den 28. März in der Realschule entgegengenommen, wo auch Anmeldescheine zu haben sind. Der Anmeldung ist der Geburtsschein, das letzte Schulzeugnis und der Impfschein beizufügen.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler erfolgt am Donnerstag den 18. April, vormittags 9 Uhr. Jeder Prüfling hat sich dazu mit Feder und liniirtem Papier zu versehen.

Zum Schlusse richtet die Schule an das Elternhaus noch den aus der praktischen Erfahrung hervorgegangenen Wunsch, sofort eine schriftliche Entschuldigung zu senden, falls ein Schüler genötigt ist, dem Unterricht fern zu bleiben. Im Interesse der Ordnung nicht nur, sondern überhaupt im Interesse der ganzen Erziehung liegt es, Gelegenheiten zu Verirrungen und zu Uebertretungen der Schulgesetze von vornherein aus dem Wege zu räumen. Nur dadurch lässt sich Schule und Elternhaus dauernd vor grösseren Unannehmlichkeiten oder gar vor Schaden bewahren.

Dortmund, im März 1895.

Prof. Dr. Stoltz,  
Direktor der Realschule.



# PROGRAMM

der Schulfeier bei der Einführung des Prof. Dr. Stoltz  
als Direktor der Realschule.

Donnerstag, den 20. September, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

- 
1. Vierstimmiger Chor: „Gott grüsse dich“.
  2. Ansprache des Königl. Kommissars Herrn Dr. Rothfuchs.
  3. Ansprache des Herrn Oberbürgermeisters Schmieding.
  4. Vierstimmiger Chor: „Liedesfreiheit“.
  5. Begrüssung seitens des Herrn Prof. Kottmann im Namen des Lehrerkollegiums.
  6. Erwiderung des Direktors.
  7. Allgem. Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“ v. 1.
  8. Allgem. Schlusschoral: „Nun danket alle Gott.“
-

# PROGRAMM

zur

**Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs**

**Wilhelm II.**

in der Aula der städtischen Realschule

am Sonnabend, den 26. Januar, vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

1. **Gemeinsamer Gesang:**  
„Lobe den Herren“ (Strophe 1 u. 2).
2. **Deklamation:**
  - a) „Der Preusse in Lissabon“ von K. v. Holtei, vorgetragen v. d. Quartaner W. Frese.
  - b) „Borussia“ von K. Stäber, vorgetragen von dem Quartaner E. Böhmer.
3. **Gesang des grossen Chors:**
  - a) Marschlied: „Wie ein stolzer Adler“ von L. Spohr.
  - b) Dem Vaterlande: „Nimm deine schönsten Melodien“ von Fr. Abt.
4. **Deklamation:**
  - a) „Barbarossas Erwachen“ von Seidl, vorgetragen von dem Tertianer Pieck.
  - b) „Der Deutsche fürchtet Gott“ von Chr. Grüss, vorgetragen von dem Quintaner W. Herbrechter.
  - c) „Die junge Wacht am deutschen Rhein“ v. Chr. Grüss, vorgetr. v. d. Sextaner Nolten.
5. **Gesang:**
  - a) der Sextaner: „Reiterlied“ von Ch. J. Zahn.
  - b) der Quintaner: „Matrosenlied“, Volksweise.
6. **Deklamation:**
  - a) „Die deutsche Mutter“ von Pohlmann, vorgetragen von dem Quintaner Rutenborn.
  - b) „Drei deutsche Kaiser“ von Albers, vorgetragen von dem Tertianer Paul Grote.
  - c) „Unser Fritz“ von E. v. Wildenbruch, vorgetragen von dem Sekundaner Colmi.
7. **Gesang des kleinen Chors (V und VI):**  
Altniederländisches Volkslied: „Dankgebet“ von Ed. Kremser.
8. **Deklamation:**
  - a) „Glückauf“ von Tubbe, vorgetragen von dem Quintaner Steffen.
  - b) „Zum 27. Januar 1889“ von Nora Gräfin Strachwitz, vorgetrag. v. d. Sextaner Lutter.
9. **Gesang des grossen Chors:**  
„Brüder weihet Herz und Hand“ von Fr. Abt.
10. **Festrede**, gehalten von Herrn Oberlehrer Weinert.
11. **Gemeinsamer Gesang:**  
„Heil Dir im Siegerkranz“ (Strophe 1 und 5).

## PROGRAMM

## Feier des Geburtstages Sr.

 Wi

in der Aula der

am Sonnabend, den 2

1. **Gemeinsamer Gesang:**  
„Lobe den Herren“ (Strophe 1)
2. **Deklamation:**
  - a) „Der Preusse in Lissabon“ von
  - b) „Borussia“ von K. Stäber, vor
3. **Gesang des grossen Chors:**
  - a) Marschlied: „Wie ein stolzer
  - b) Dem Vaterlande: „Nimm deine
4. **Deklamation:**
  - a) „Barbarossas Erwachen“ von S
  - b) „Der Deutsche fürchtet Gott“  
W. Herbrechter.
  - c) „Die junge Wacht am deutsche
5. **Gesang:**
  - a) der Sextaner: „Reiterlied“ von
  - b) der Quintaner: „Matrosenlied“
6. **Deklamation:**
  - a) „Die deutsche Mutter“ von Po
  - b) „Drei deutsche Kaiser“ von A
  - c) „Unser Fritz“ von E. v. Wild
7. **Gesang des kleinen Chors** (V un  
Altniederländisches Volkslied:
8. **Deklamation:**
  - a) „Glückauf“ von Tubbe, vorget
  - b) „Zum 27. Januar 1889“ von N
9. **Gesang des grossen Chors:**  
„Brüder weihet Herz und Har
10. **Festrede**, gehalten von Herrn Ober
11. **Gemeinsamer Gesang:**  
„Heil Dir im Siegerkranz“ (St

und Königs

le

Uhr. —

artaner W. Frese.  
hmer.er Pieck.  
on dem Quintaner

. Sextaner Nolten.

aner Rutenborn.  
er Paul Grote.  
andaner Colmi.

. Sextaner Lutter.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale



111  
111

111  
111

111  
111





